

**MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG
UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 53 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mwk.bwl.de
FAX: 0711 279-3080

Herrn Präsidenten
des Landtags von Baden-Württemberg
Guido Wolf MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 23. August 2013
Durchwahl 0711 279- 3013
Aktenzeichen 35-7754.07/1/1
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium

Antrag der Abg. Friedlinde Gurr-Hirsch u. a. CDU

- **Auslandssemester**
- **Drucksache 15/3899**

Ihr Schreiben vom 05.08.2013

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen, die Landesregierung zu ersuchen zu berichten,

- 1. wie viele Studierende aus Baden-Württemberg absolut und prozentual während ihres Studiums ein Auslandssemester absolvieren und wie sich deren Anzahl in den letzten zehn Jahren entwickelt hat;*

[Vorbemerkung: Die Analyse und Bewertung von Fragen zur (Studierenden-) Auslandsmobilität ist schwierig, da es kaum verlässliche Statistiken gibt. Aufgrund fehlender Daten aus

amtlichen Statistiken muss zu vielen Aspekten auf Studien und Befragungen zurückgegriffen werden.]

In Deutschland bzw. Baden-Württemberg werden nach den dem Wissenschaftsministerium vorliegenden Informationen gut die Hälfte aller studienbezogenen Auslandsaufenthalte (hierzu zählen Studium, Praktikum, Forschungsaufenthalt, Sprachkurs etc.) über das EU-Bildungsprogramm ERASMUS organisiert. Die Outgoing-Zahlen im ERASMUS-Programm sind statistisch erfasst.

Die andere Hälfte der Auslandsaufenthalte entfällt auf die sogenannten „free-mover“. Diese organisieren sich ihren Studienaufenthalt im Ausland selbst. Diese Gruppe ist statistisch nicht erfasst, weil die Studierenden den Hochschulen nicht anzeigen (müssen), ob sie in ihrer Abwesenheit von der Heimathochschule anderswo eingeschrieben sind und gegebenenfalls wo bzw. ob und wo sie ein Praktikum absolvieren.

Amtliche statistische Daten zu Auslandssemestern von Studierenden des Landes Baden-Württemberg liegen dem Wissenschaftsministerium somit nur für die Studierenden vor, die durch das ERASMUS-Programm der EU gefördert werden. ERASMUS bietet Hochschulstudentinnen und -studenten die Möglichkeit, drei bis zwölf Monate in einem anderen europäischen Land zu verbringen und dort zu studieren oder ein Praktikum in einem Unternehmen bzw. einer Organisation zu absolvieren. Zum ERASMUS-Raum zählten im Hochschuljahr 2010/11 neben den 27-EU-Ländern noch Island, Liechtenstein, Norwegen und die Türkei.

Die Entwicklung in Baden-Württemberg der durch dieses Programm geförderten Anzahl an Studierenden mit Auslandsstudium (Outgoings) in den letzten Jahren zeigt folgende Tabelle:

Merkmal	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06	2004/05	2003/04	2002/03
Geförderte Erasmus Studierende in Baden-Württemberg	4 862	4 178	4 016	3 912	3 728	3 830	3 540	3 440	3 155	2 757

Der Anteil der durch das ERASMUS-Programm geförderten Studierenden an allen Studierenden betrug in Baden-Württemberg für das Hochschuljahr 2011/12 rund 1,6% und in Deutschland rund 1,2%.

- 2. wie viele Studierende aus Baden-Württemberg, die während ihres Studiums ein Auslandssemester ableisten, dieses in einem EU-Mitgliedsland absolvieren und wie hoch der Anteil derjenigen ist, die dabei von einem EU-Förderprogramm profitieren;*

Wie unter Ziffer 1 erwähnt, machen die ERASMUS-Studierenden schätzungsweise rund die Hälfte aller von deutschen/ baden-württembergischen Studierenden insgesamt (und weltweit) absolvierten Auslandssemester aus. Da sich die Auslandsmobilität über das ERASMUS-Programm auf die Mitgliedsstaaten der EU konzentriert, ist davon auszugehen, dass weit mehr als die Hälfte aller Studierenden, die in der EU ein Auslandssemester absolvieren, vom EU-Bildungsprogramm (ERASMUS) profitieren.

- 3. inwiefern bei der Absolvierung von Auslandssemestern Unterschiede hinsichtlich Organisation, Ablauf und Anzahl zwischen Studierenden an Universitäten, Studierenden an Hochschulen und Studierenden an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg festzustellen sind;*

Die unterschiedlichen Profile der genannten Hochschularten spiegeln sich in unterschiedlichen Schwerpunkten bei der Gestaltung der Möglichkeiten zum Auslandsstudium wider. Aufgrund der oben beschriebenen Datenlage ist es im Rahmen der Beantwortung dieser Anfrage nicht möglich, hierzu eine umfassende Darstellung vorzulegen.

Bezogen auf die EU-Programme gilt, dass diese zentral von der Europäischen Kommission ausgeschrieben und von der für Deutschland zuständigen nationalen Agentur, dem DAAD, organisiert werden. Die Rahmenbedingungen bzgl. Antragstellung etc. sind somit für alle Hochschulen die gleichen.

Die Vergabe der Stipendien an die Studierenden kann von den Hochschulen unterschiedlich gehandhabt werden. Es handelt sich hierbei aber um vernachlässigbar geringe Abweichungen etwa in der Organisationsstruktur, die generell in allen Hochschulen bei den Akademischen Auslandsämtern zentral zusammenläuft. Differenzen bestehen bei der Auswahl der Studierenden und bzgl. der Höhe der Fördergelder. So variiert die Höhe der Stipendien an baden-württembergischen Hochschulen zwischen 150 - 250 EUR.

Von den insgesamt 4.862 durch das ERASMUS-Programm geförderten Studierenden mit Auslandsstudium des Hochschuljahres 2011/12 waren in Baden-Württemberg 66,5% an

den Universitäten, 22,8% an den staatlichen und privaten Hochschulen für angewandte Wissenschaften, 5,9% an den Pädagogischen Hochschulen, 3,1% an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und 1,6% an den Kunsthochschulen eingeschrieben.

4. ob und gegebenenfalls inwiefern die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen dazu beitrug, dass sich die Anzahl der Studierenden aus Baden-Württemberg, die ein Auslandssemester absolvieren, erhöht hat;

Ob bzw. inwiefern die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen dazu beigetragen hat, dass sich die Anzahl der Studierenden aus Baden-Württemberg erhöht hat, die ein Auslandssemester absolvieren, lässt sich aufgrund der nicht ausreichenden Datenbasis nicht zuverlässig beurteilen.

Bezogen auf die ERASMUS-Auslandsmobilität gab es zwischen 2005/06 und 2009/10 eine Stagnation der Auslandsstudienaufenthalte. Seit 2010 sind die Auslandsstudienaufenthalte aber wieder signifikant angestiegen.

Das Wissenschaftsministerium geht davon aus, dass sich der Bologna-Prozess auf längere Sicht positiv auf die Auslandsmobilität der Studierenden aus Baden-Württemberg auswirkt.

5. wie sich in Baden-Württemberg die Anzahl der Studiengänge, die ein verpflichtendes Auslandssemester beinhalten, in den letzten zehn Jahren entwickelt hat;

Die Entwicklung der Anzahl der Studiengänge in Baden-Württemberg, die ein verpflichtendes Auslandssemester beinhalten, lässt sich (für die letzten zehn Jahre) nicht statistisch aufbereiten, da diesbezüglich keine stetig fortgeschriebene Statistik geführt wird.

Im Oktober 2012 war nach den in der Datenbank der Studieninformationsseite www.studieninfo-bw.de (des Wissenschaftsministeriums) erfassten Daten in 105 der insgesamt 2.503 Studiengänge an den baden-württembergischen Hochschulen ein Pflichtauslandssemester vorgeschrieben. Darüber hinaus wurde in weiteren 656 Studiengängen ein Auslandssemester ausdrücklich empfohlen. Momentan läuft diesbezüglich wieder eine Abfrage bei den Hochschulen.

Auch wenn keine statistischen Daten für die letzten Jahren vorliegen, so lässt sich laut Aussage von studieninfo-bw.de trotzdem eine Zunahme der vorgeschriebenen/ empfohlenen Auslandssemester in den Studiengängen in den letzten Jahren erkennen.

6. *inwiefern sie Studierende aus Baden-Württemberg dazu ermuntert, ein Auslandssemester zu absolvieren;*

Das Wissenschaftsministerium ermuntert und fördert die Auslandsmobilität baden-württembergischer Studierender über eine Reihe von länderbezogenen und allgemeinen Maßnahmen.

Unmittelbar ermuntert das MWK die Studierenden bzw. bereits die Studieninteressierten zu einem Auslandsaufenthalt während des Studiums. Auf der MWK-Website http://www.studieninfo-bw.de/studieren/internationales_studium/ werden ein Faltblatt und eine Online-Broschüre „Studieren im Ausland“ zur umfassenden Information und Werbung für einen Studienaufenthalt in einem anderen Land zum Download angeboten. Darüber hinaus wurde das Faltblatt in gedruckter Form in den vergangenen Jahren immer zu Beginn eines Wintersemesters an die akademischen Auslandsämter (zur Verteilung an die Studierenden, insbesondere Erstsemester) verschickt.

Das MWK unterhält Landesprogramme mit Hochschulsystemen in den USA und Kanada, d.h. es bestehen Verträge zwischen staatlichen Hochschulverbänden in Nordamerika und dem MWK, in denen u.a. der Studierendenaustausch geregelt wird. Das Wissenschaftsministerium unterstützt die Austauschprogramme durch Stipendien, Sprachkursmittel oder Mittel für Vorbereitungsseminare. Ein herausragender Mehrwert der Programme ist der Wegfall der häufig sehr hohen Studiengebühren an den nordamerikanischen Hochschulen für die baden-württembergischen Studierenden.

Nicht zuletzt stellt die Baden-Württemberg Stiftung mit dem bundesweit einmaligen Baden-Württemberg-Stipendium (inklusive Förderlinie Baden-Württemberg-Stipendium plus) Mittel in Höhe von ca. vier Mio. EUR jährlich zur Verfügung. Damit wird der Austausch von rund 1.200 Studierenden (Incomings und Outgoings) weltweit unterstützt. Dieses Programm

wird von den Hochschulen vorwiegend zur Förderung der Mobilität ins außereuropäische Ausland genutzt, da innerhalb Europas das ERASMUS-Programm den Großteil der Austauschbeziehungen abdeckt.

7. welchen Nutzen ein Auslandssemester für die Studierenden aus Baden-Württemberg heutzutage hat;

Der Nutzen eines Auslandssemesters für die Studierenden (aus Baden-Württemberg) ist vielgestaltig. Für eine Beurteilung werden im Folgenden die Ergebnisse der „4. Befragung deutscher Studierender zu studienbezogenen Aufenthalten in anderen Ländern 2013“ (DAAD, HIS) herangezogen.

Offensichtlich wird durch die Ergebnisse dieser Befragung, dass Auslandsaufenthalte auf ganz verschiedenen Feldern den Studierenden von Nutzen sind. Als unmittelbare Erträge sind Aspekte wie der Erwerb studienrelevanten Wissens, die Verbesserung fremdsprachlicher Fähigkeiten, der Gewinn sozialer Beziehungen, aber auch der in ECTS-Punkten sichtbare Studienfortschritt anzusehen. Darüber hinaus können Kompetenzen und Orientierungen, die sich nicht nur auf enggefasste Studieninhalte beziehen lassen, Wirkungen von Auslandsaufenthalten sein. Auf diese Art und Weise trägt die Auslandsmobilität nicht nur zur Entwicklung fachlicher und berufsbezogener Kompetenzen bei, sondern auch zur Entfaltung und Bereicherung der Persönlichkeit der Studierenden. Aus Sicht der befragten Studierenden sind es gerade die letztgenannten persönlichkeitsbildenden Aspekte, die fast durch jeden Auslandsaufenthalt einen Entwicklungsimpuls erfahren.

8. ob sich die Absolvierung eines Auslandssemesters nutzbringend auf Karriere- und Gehaltseinstufungen auswirkt und inwiefern hierbei Unterschiede hinsichtlich einzelner Berufsgruppen festzustellen sind;

Auch hinsichtlich dieser Frage(n) gibt es keine fundierten statistischen Daten. Die vorliegenden Erkenntnisse beruhen auf den Ergebnissen der zweiten HIS-HF Absolventenbefragung des Jahrgangs 2005.

Absolventen mit studienbezogener Auslandserfahrung unterscheiden sich von jenen ohne

entsprechende Erfahrung vor allem in der Wahrscheinlichkeit, nach dem Studium eine Beschäftigung im Ausland bzw. eine Beschäftigung mit internationalem Bezug auszuüben. So sind anteilig etwa drei Mal so viele Absolventen mit studienbezogener Auslandserfahrung im Ausland tätig wie Absolventen ohne entsprechende Erfahrung.

Hinsichtlich der Merkmale des beruflichen Erfolgs sind zwar Unterschiede zwischen den studienbezogen auslandserfahrenen und nicht auslandserfahrenen Absolventen vorhanden; diese sind jedoch insgesamt gering und zudem auf einige Indikatoren des Berufserfolgs sowie bestimmte Absolventengruppen beschränkt.

9. was sie unternimmt, um die Absolvierung von Auslandssemestern bei Einstellungen und Karrierechancen zu honorieren;

Das MWK fördert die Internationalisierung an den Hochschulen wie unter 6. beschrieben, was u.a. auch eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit für diese Belange beinhaltet. Eine direkte Einflussmöglichkeit auf Einstellungen oder Karrierechancen bei Arbeitgebern ist dem MWK nicht gegeben.

10. ob das ERASMUS-Programm der Europäischen Union ausgeweitet werden muss, um mehr Studierenden aus Baden-Württemberg ein EU-Auslandssemester zu ermöglichen.

Wie unter 1. erwähnt, lag der Anteil der durch das ERASMUS-Programm geförderten Studierenden an allen Studierenden in Baden-Württemberg für das Hochschuljahr 2011/12 bei rund 1,6% und in Deutschland bei rund 1,2%.

Nach Auskunft der Hochschulen kann das Interesse der Studierenden an Auslandsaufenthalten zwar derzeit weitestgehend erfüllt werden, allerdings variieren Nachfrage und Bedarf je nach Studienrichtung.

Ein ERASMUS-Stipendium ist als Zuschuss für das Auslandsstudium zu sehen. Es soll die beim Auslandsstudium entstehenden Zusatzkosten der Studierenden decken. Der durchschnittliche monatliche Stipendiansatz lag im letzten Berichtsjahr bei rund 200 EUR. Für die Mittelverteilung sind die Hochschulen zuständig, so dass diese den Betrag zwar erhö-

hen könnten, die Steigerung in diesem Fall aber zu Lasten der Anzahl an Stipendien gehen würde.

Die Erhöhung des Budgets für ERASMUS-Austauschprogramme, entsprechend dem nun beschlossenen Programm „Erasmus+“ der Kommission für die kommende Förderperiode ab 2014, mit einer einhergehenden weiteren Steigerung der Mobilitätszahlen und einer möglichen Erhöhung der Stipendiensätze, wird vom Wissenschaftsministerium deshalb begrüßt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Theresia Bauer MdL
Ministerin